

1. Laot us singen dat nigge Leed, nigge Leed, nigge Leed,  
 wat in Üölde is passeert von Pastaur sine Kauh! Trialala,  
 truala von Pastaur sine Kauh, jaja, trialala, truala, von

Pastaur sine Kauh.

2. Gistern was se noch dick un drall,  
vandage lagg se äaut in Stall!
3. As se hett se up de Diäle schmietten  
un met' Mess düör de Kiäle rieten,
4. O, wat was't en Blautvergaiten,  
manñ sogg et düör de Gaute fleiten.
5. As se was in Stücke schnien  
hät dat ganze Dorf wat krien.
6. De Reue sprank wohl üöwern Taun,  
he har 'ne ganze Wamk in't Maul.
7. Sieben Katten ächtern Pütt,  
de rieten sick üm einen Titt.
8. Un de Ülske Feuerwehr  
de kreig en Pott vull Wagenschmeer.
9. Un de Magd Elisabeth  
de kreig 'n. paar Rippen mit'n Pott Fett.
10. De Juffer wi we nich vergiätten,  
de leit sick .?.. infetten.

b.w.

Band 41, I, 980

Westfälisches Volksliedarchiv  
Münster (Westf.)

Gr. XII.

11. Un de Köster Dämelank,  
de kreig den Stiärt as Glockenstrang.
12. Un de Magister von 'ernüll,  
de kreig de Blaos as Tabacksbüll.
13. De Vikares was vergnoigt un schwaig,  
as he von de Kauh de Plunnermiälke kreig.
14. Wat in de Wüörst man alles krigg,  
" " " " " " "
15. dat weit sölws usse Härrgott nich!  
" " " " " "

Gesungen beim Oelder "Pffingstenkranz" (vgl. 7710)

Aufnahme: Kindergruppe in der Straße "Zum Drostebusch"  
in Oelde, Pffingsten 1960 (R. Drockpähler)